

Diese neuen Spiel- und Turnplätze errichtete die  
**G E M E I N D E W I E N**

in den Jahren 1925 – 1926

unter dem

**BÜRGERMEISTER  
KARL SEITZ**

und den

**AMTSFÜHRENDEN STADTRÄTEN**

**Hugo BREITNER und Franz SIEGEL**

Technische Herstellungen:  
**WIENER STADTBAUAMT**

Gärtnerische Herstellungen:  
**STADTGARTEN-INSPEKTORAT**



# DIE NEUEN FREILUFT-SPIEL- UND TURNPLÄTZE DER GEMEINDE WIEN IN DEN STÄDTISCHEN GARTENANLAGEN.

In weite Kreise der Bevölkerung ist bereits die Erkenntnis gedrungen, daß der Körpersport von außergewöhnlich hoher Bedeutung für die Gesundheit ist.

Immer mehr und mehr nimmt die Zahl derjenigen zu, die nach des Tages Müh' und Hast aus den dumpfen Stuben und Arbeitsräumen hinausgehen, um bei fröhlichem Turn- und Spielbetriebe Stärkung und Gesundung ihres Körpers zu suchen.

Die Turn- und Sportbewegung hat einen ungeheuren Aufschwung zu verzeichnen. Die Gemeindeverwaltung hat zur Förderung dieser Bewegung die geeigneten Turnsäle in den Schulen u. s. w. zur Verfügung gestellt und außerdem in einzelnen neuen Wohnhäusern derartige Anlagen geschaffen.

Aber nur im Freien, im vollen Lichte der Sonne und in frischer, reiner Luft erzielt der Sportbetrieb die volle Ertüchtigung des Körpers.

In Erkenntnis der großen Vorzüge von Freiluft-Spiel-, Sport- und Turnplätzen hat die Stadtverwaltung hier energisch eingegriffen und in kurzer Zeit Bedeutendes geschaffen; während im Jahre 1918 nur 4 städtische Spielplätze vorhanden waren, sind derzeit bereits 24, teils in öffentlichen städtischen Gärten, teils auf anderen Freiflächen gelegene Plätze in Betrieb, die nicht nur den Kindern als Spielplätze, sondern auch den Erwachsenen zur sportlichen und turnerischen Betätigung überlassen sind.

Mehrere der in den letzten Jahren entstandenen großen Gartenanlagen sind mit derartigen Einrichtungen versehen.

Seit dem Jahre 1925 ist die Gemeindeverwaltung dazu geschritten, innerhalb der neu angelegten städtischen Gärten Turn- und Spielplätze anzulegen, die voll und ganz den modernen Anschauungen über Sport- und Turnbetrieb entsprechen; bei ihrer Anlage und Einrichtung wurde das Einvernehmen mit den auf diesem Gebiete maßgebenden Fachmännern gepflogen; überall sind Turngeräte (schwedische Sprossenwand, Leiter, Reck, Klettertaue, Barren und Sprunggeräte) vorhanden, bei den meisten stehen auch Auskleideräume, Duschen und Abortanlagen den Platzbesuchern zur Verfügung.

In den großen Gärten wurden Rasenspielplätze angelegt, während die kleinen Anlagen einen staubbindenden Belag erhielten.

Obwohl der Rasen der idealste Boden für einen Sportplatz ist, kann er doch nur dort angelegt werden, wo die für den Spielbetrieb zur Verfügung stehenden Flächen so groß sind, daß für die zu erwartende Benützung nur eine Hälfte der Rasenfläche genügt, während die andere zur Erholung der Grasnarbe unbenützt bleiben muß.

## 1. Turn- und Spielplatz in der Richthausenstraße im XVII. Bezirke.

Vor dem städtischen Fuhrhofe Hernals liegt in der Verlängerung der prächtigen Alszeile der im Vorjahre neu angelegte Park in der Richthausenstraße.

In der Anlage ist der eingefriedete, besandete Spiel- und Turnplatz mit einer Turnfläche von 1200 m<sup>2</sup> geschaffen worden, der gegen den übrigen Park und die angrenzenden Straßen mit einer Deckpflanzung zur Abhaltung des Straßenstaubes versehen wurde.

Den Platzbesuchern stehen moderne Turngeräte zur Verfügung, außerdem sind im benachbarten Fuhrhofe eine Garderobe, ein Wasch- und Dusdraum samt Abortanlage eingerichtet worden.

## 2. Turn- und Spielplatz in der Kaiserwasserstraße im XX. Bezirke.

Zwischen dem neuen Wohnhausblocke „Winarskyhof“ und der Wohnhausgruppe „Pasettistraße-Durchlaufstraße“ wurde die 42 m breite Kaiserwasserstraße im Jahre 1926 in der Weise ausgestaltet, daß außer den beiderseitigen Gehsteigen, längs des Winarskyhofes eine 7,50 m breite Straße hergestellt wurde, während der restliche Teil zu einem 700 m<sup>2</sup> großen öffentlichen Kinderspielplatz und zu einem 1100 m<sup>2</sup> großen, geschlossenen Turn- und Spielplatz umgestaltet wurde, dessen Boden mittels Teeranstrich und Rieselbelag vollkommen staubfrei gemacht wurde. Auch hier verhindern Deckpflanzungen das Eindringen von Staub. Turngeräte und eine im benachbarten städtischen Wohnhause Kaiserwasserstraße 18 eingerichtete Garderobe mit Wasdraum stehen den Turnern zur Verfügung.

## 3. Turn- und Spielplatz im Haydnparke im XII. Bezirke.

Dieser auf dem Gelände des ehemaligen Hundstürmer Friedhofes im heurigen Jahre nach den Plänen des städtischen Architekten Josef Joachim Mayer entstandene 20.400 m<sup>2</sup> große Park hat seinen Namen nach dem Tonkünstler Haydn erhalten, dessen Leichnam hier seine erste Beerdigungsstätte fand, bevor er exhumiert und nach Eisenstadt überführt wurde. Der Originalgrabstein ist in einem kleinen Rundplatze in seiner ursprünglichen Form aufgestellt worden. In der Flurschützgasse betont eine mit Schlinggewächsen bepflanzte Pergola den Parkeingang.

Durch einen in der Achse der Koflergasse angelegten Durchgangsweg vom öffentlichen Parkteile getrennt, liegt der neue 6100 m<sup>2</sup> große Rasen-Spiel- und Turnplatz, gleichfalls mit Turngeräten ausgestattet.

Die Jugend des V. und XII. Bezirkes wird hier Gelegenheit finden, in frischer, staubfreier Luft Kraft und Lebensfreude zu erwerben und zu erhalten.

## 4. Turnplatz im Währingerparke im XVIII. und XIX. Bezirke.

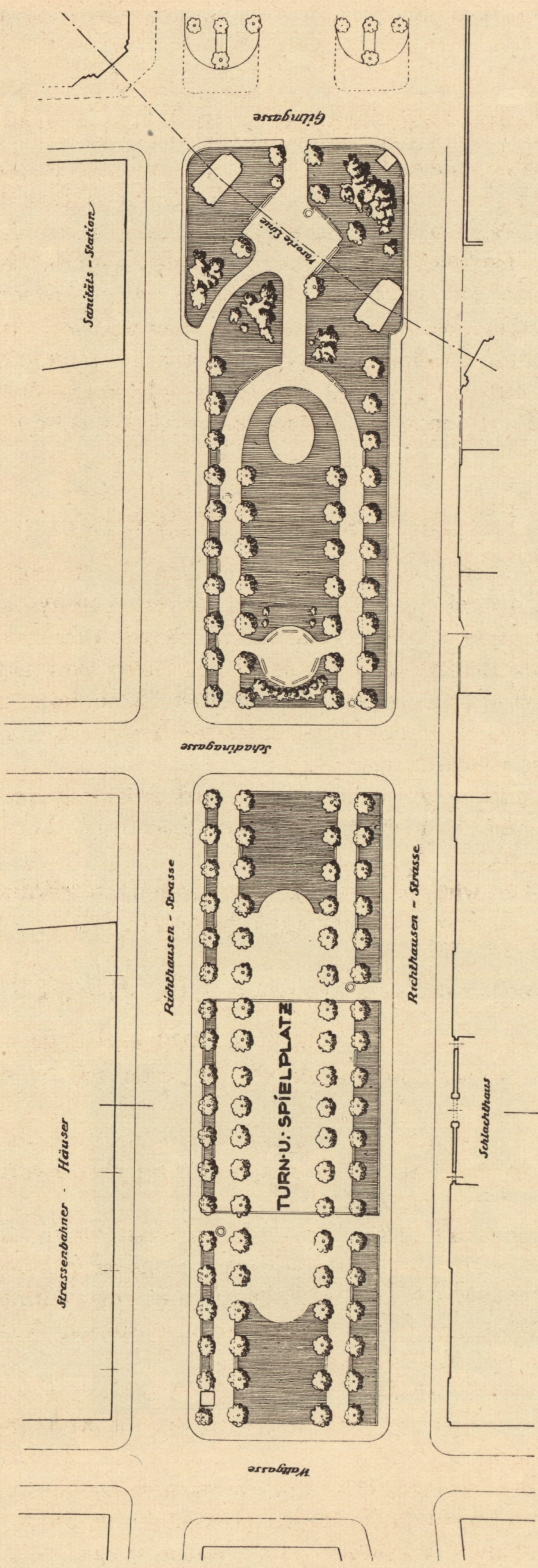
Der allgemeine Währinger Friedhof wurde in den Jahren 1923 und 1924 in den „Währingerpark“ umgewandelt, er erhielt zwei große Spielwiesen mit einer Garderobehütte.

Ein Teil des früheren Friedhofes, die Gärtnerei, wurde damals nicht in den neuen Park einbezogen, da sie an einen Gärtner verpachtet war und das Pachtverhältnis nicht gelöst werden konnte.

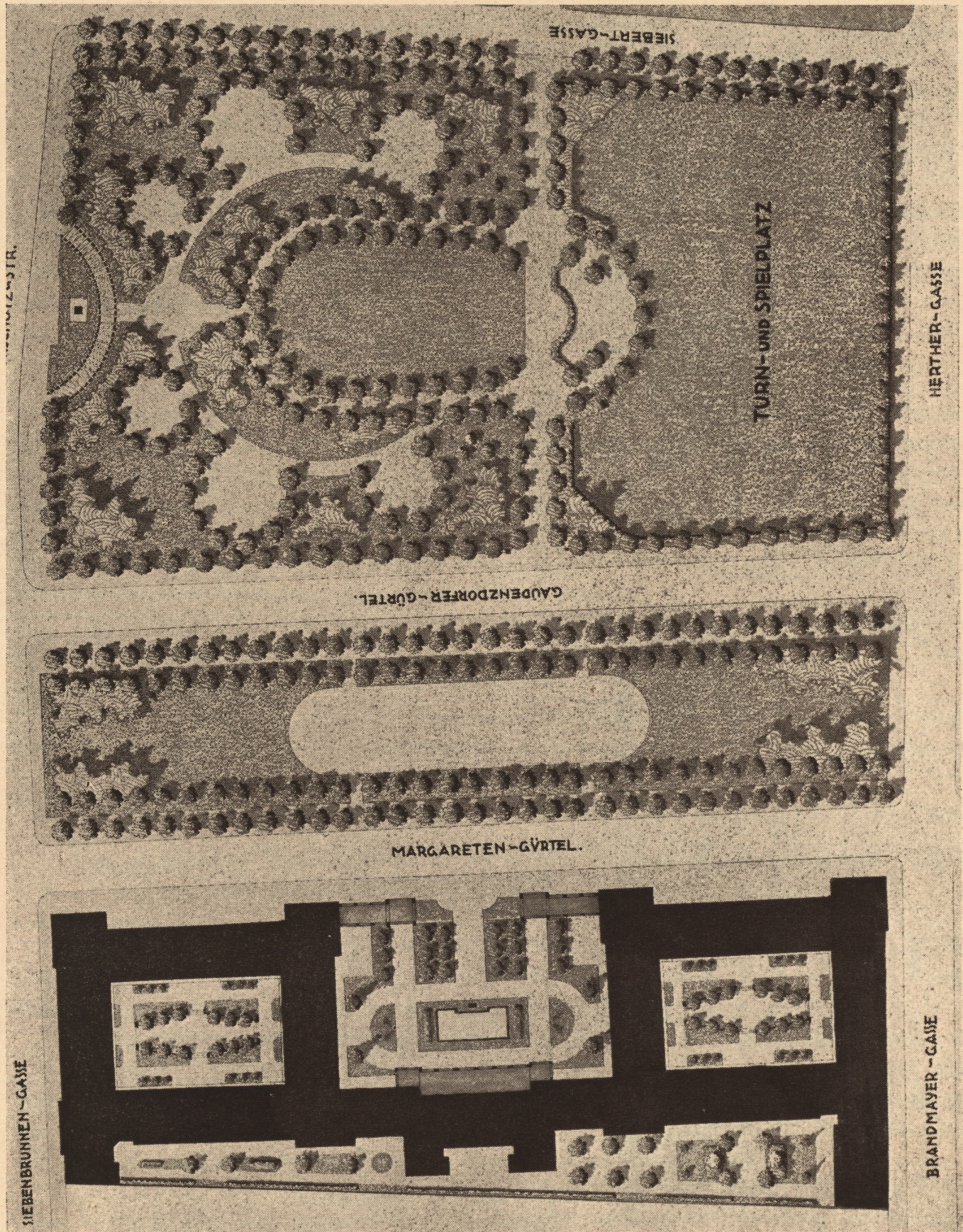
Diese 6500 m<sup>2</sup> große Fläche wurde im Jahre 1926 in ihrer ganzen Ausdehnung als Rasenturnplatz ausgestaltet; nach Einebnung der Fläche wurde ringsherum eine Deckpflanzung angelegt, verschiedene Turngeräte aufgestellt und die vorerwähnte Garderobehütte auf dem benachbarten Kinderspielplatz ausgestaltet, darinnen Auskleideräume für Männer und Frauen, sowie Duschanlagen geschaffen.

Infolge ihrer Ausstattung und ihrer prächtigen Umgebung zählt diese neue Turnwiese wohl zu den schönsten derartigen Anlagen Wiens und wird der Ertüchtigung der Jugend des IX., XVIII. und XIX. Bezirkes dienen.

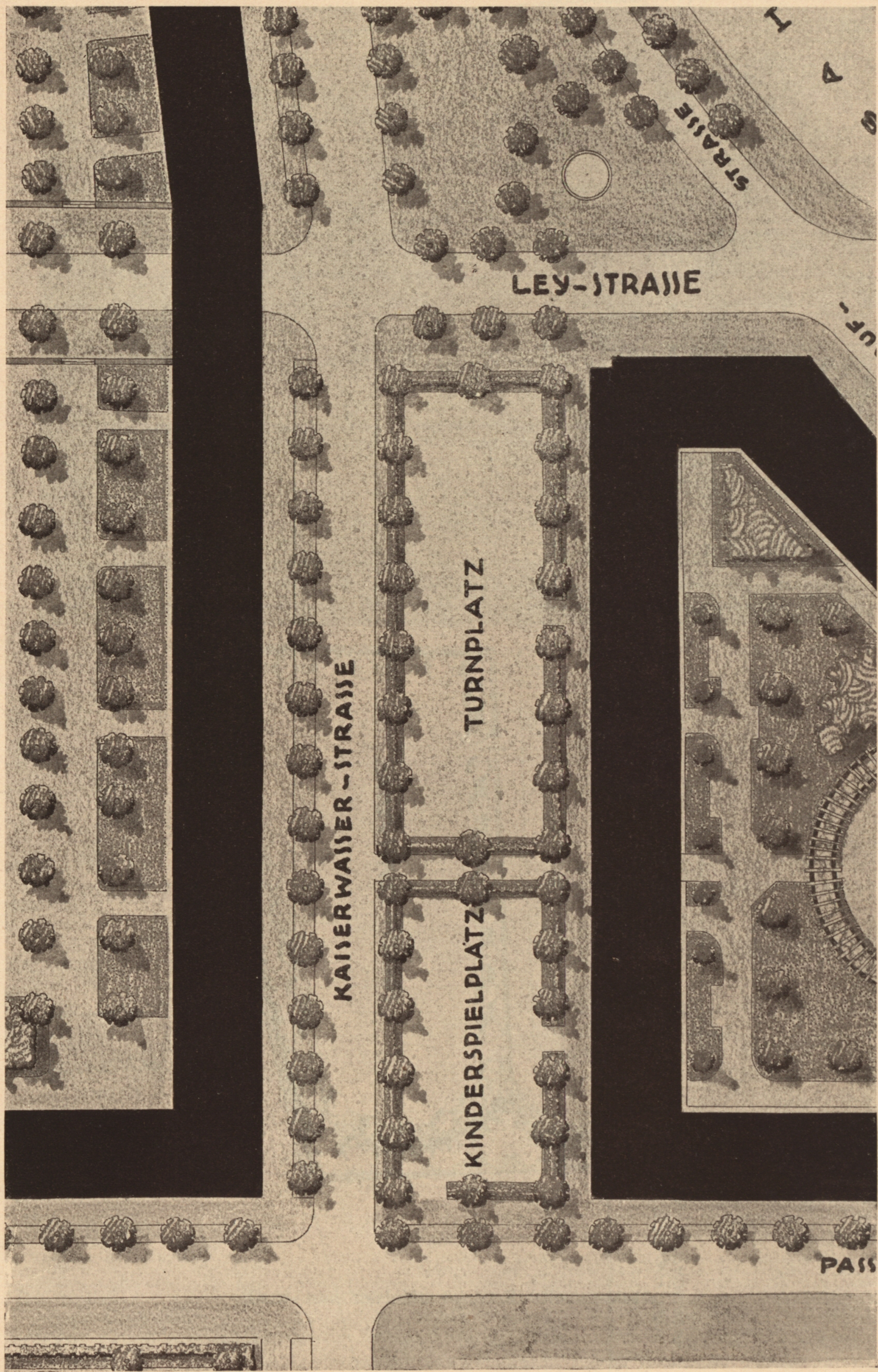
Die Wiener Gemeindeverwaltung hat, wie aus dem Vorhergesagten zu ersehen ist, auf dem Gebiete der Freiluft-Turn- und Spielplätze schon Bedeutendes geschaffen, sie wird es zu einer ihrer vornehmsten Aufgaben machen, auf diesem Wege weiter zu schreiten.



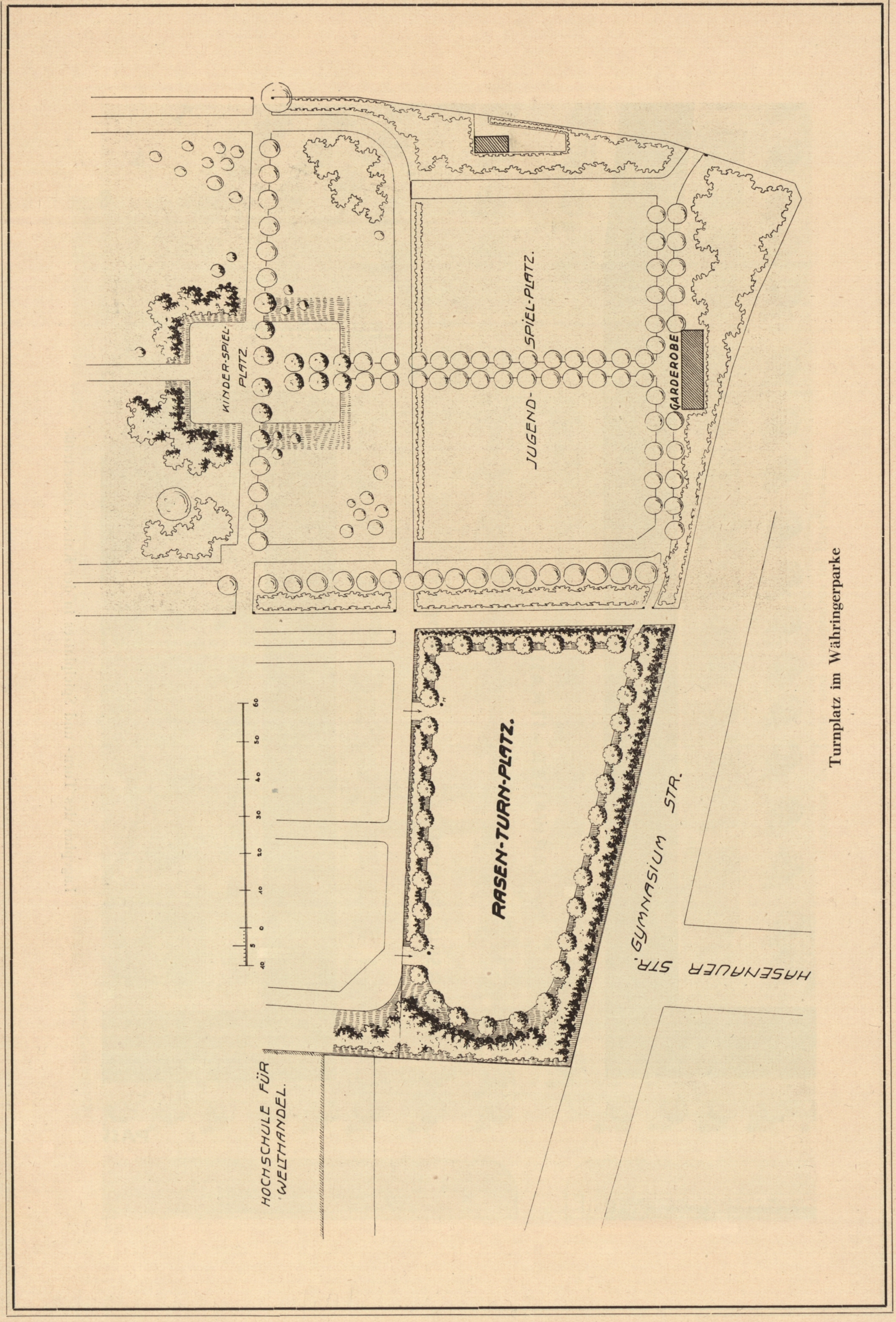
Gartenanlage in der Richthausenstraße



Lageplan des Turn- und Spielplatzes im Haydnparke



Lageplan des Turn- und Spielplatzes in der Kaiserwasserstraße



Turnplatz im Währingerparke

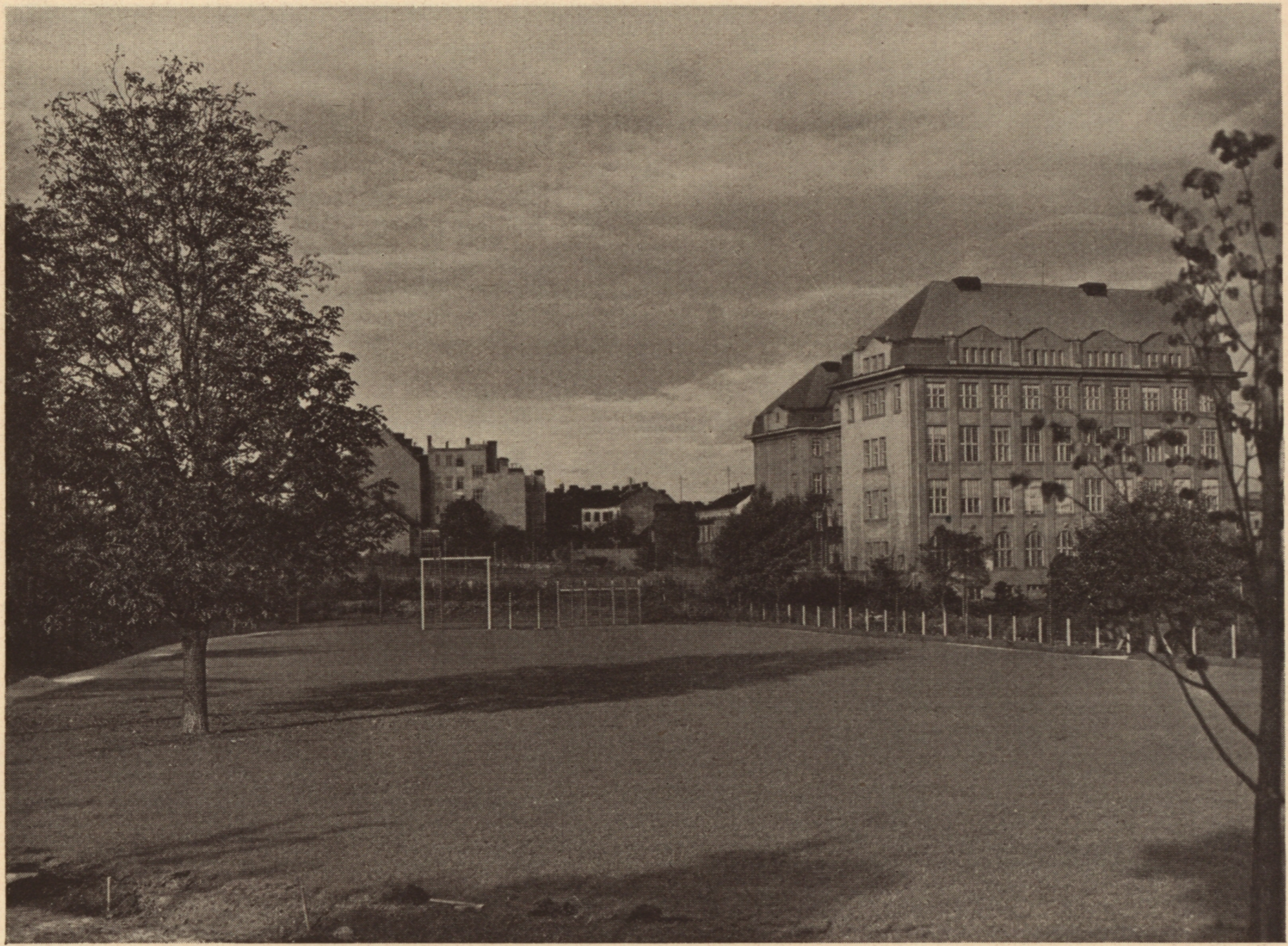




Turn- und Spielplatz in der Richthausenstraße



Turn- und Spielplatz in der Kaiserwasserstraße



Turnplatz im Währingerparke



Garderobehütte im Währingerparke



Turn- und Spielplatz im Haydnparke



Turnen an der schwedischen Sprossenwand auf dem Turn- und Spielplatze im Haydnparke